

Think about me?

Von chibinis-chan

Kapitel 1:

Er rannte durch die Straße. Rannte, rannte, egal wohin, nur weg von diesem Ort. Wie konnte so was nur geschehen? Wieso hatte er das getan? Wieso? Er rannte weiter. Über Straßen, durch Gassen, vorbei an Läden und Restaurants. Er wusste nicht wohin und es war ihm auch egal. Er war verletzt worden. Sehr verletzt. Sie hatten sich schon öfters gestritten, aber geschlagen hatte er ihn noch nie. Seine Wange schmerzte immer noch. << Warum Machi? Warum? >> Er rannte weiter, achtete nicht auf den Weg. Plötzlich prallte er gegen etwas. Er spürte sich hart auf dem Boden aufschlagen. Langsam schaut er nach oben und blickte in das wohl schönste Gesicht, das er je gesehen hatte. Der Fremde lächelte und streckte ihm seine Hand entgegen. Emiru konnte es nicht fassen. Wer war dieser Fremde. Irgendwoher kannte er dieses Gesicht. Als Emiru nicht reagierte und ihn nur anstarrte, sah dieser ihn verwundert an.

"Daijoubu?"

Emiru schreckte aus seinen Gedanken hoch.

"Uhh...hai"

Er griff nach der Hand des Fremden und lies sich aufhelfen.

"Gomen, ne? Ich habe nicht aufgepasst"

"Ist schon okay. Bist du dir sicher, dass du dich nicht verletzt hast?"

Oh...diese wundervolle Stimme. Emiru merkte, dass er schon wieder dabei war, sich in seinen Gedanken zu verlieren.

"Ja. Es ist wirklich alles in Ordnung"

"Na dann bin ich aber beruhigt, dass einem so schönen Wesen wie dir nichts passiert ist."

Emiru spürte wie ihm die Röte ins Gesicht stieg.

"Mein Name ist Kaoru. Lust was trinken zu gehen? Als Wiedergutmachung lade ich dich ein."

"Aber ICH bin doch in DICH..."

"...papperlerpapp. Kommst du nun mit oder nicht?"

Emiru schaute Kaoru immer noch verwundert an.

"Ähhh...ja, gerne"

"Ich kenne ein Cafe. Ganz hier in der Nähe. Was hältst du davon?"

Emiru war immer noch viel zu perplex um nach einer klugen Antwort zu suchen.

"Von mir aus"

So machten sie sich auf den Weg. Plötzlich blieb Emiru stehen. Kaoru guckte ihn verwundert an.

"Ist irgendwas nicht in Ordnung?"

Emiru errötete leicht.

" Ich habe dir ja noch gar nicht gesagt wer ich bin. Also ich bin Emi..."

" ... Emiru. Bassist von Lareine. Ich weiß."

Schon wieder lächelte Kaoru.

" Ich habe euch kürzlich im Fernsehen gesehen"

Emiru konnte es nicht fassen. Kaoru, der Gitarrist von Dir en grey, kannte ihn. Als Emiru Kaoru nur weiter anstarrte, griff dieser nach seiner Hand und zog ihn mit sich. Nach kurzem Fußmarsch erreichten sie schließlich das Cafe, von dem Kaoru gesprochen hatte. Kaoru schaute sich um.

" Rein oder raus?"

" Hmm?"

" Möchtest du rein oder raus sitzen?"

" Lieber raus."

Kaoru suchte sich einen Tisch aus und setzte sich.

" Wie lange willst du da noch rumstehen?"

Plötzlich merkte Emiru, dass er immer noch dastand und Kaoru anstarrte. Verlegen setzt er sich an Kaorus Tisch. Kaoru reichte ihm die Karte.

"Such dir was aus!"

Kurz darauf kam auch schon der Kellner.

" Was darf ich bringen?"

" Einen Kaffee, bitte"

" Und für die junge Dame"

Emiru schreckte auf.

" Uhm...einen Erdbeershake, bitte."

Nach einigen Sekunden verdutzten Schauens drehte sich der Kellner um und ging. Kaoru fing schallend an zu lachen.

" Hast du dem sein dummes Gesicht gesehen?"

" Ja"

Auch Emiru lächelte jetzt.

" Aber ist ja auch kein Wunder. So wie du aussiehst, könnte man dich wirklich für ein Mädchen halten."

Emirus Lächeln weichte einem verlegenen Ausdruck.

" Und? Ist das schlimm?"

Abrupt wandelte sich Kaorus Lachen in ein verlegenes Lächeln.

" Nein, ...das ...ist...schon okay so."

Jetzt lächelte Emiru wieder und Kaoru war froh sich nicht alles versaut zu haben. Sie unterhielten sich über belanglose Dinge bis es anfing zu dämmern. Kaoru sah auf die Uhr.

" Oh! Es ist schon Sieben. Sorry, aber ich muss dann gehen. Wenn du willst bringe ich dich noch nach Hause."

" Nein, nein. Das geht nicht ... ich meinees ist schon okay...Ich finde den Weg auch alleine ... und es wäre auch gar nicht gu ...nötig, weil es ist nicht weit ... und außerdem hast du bestimmt Besseres zu tun ... und ... vielen Dank für alles."

Weil Emiru nicht wollte, dass Kaoru weiterfragte, drehte er sich einfach um und ging. Kaoru blieb verdutzt stehen. << Irgendwas stimmt mit ihm nicht >> Als Kaoru merkte, dass er von allen Seiten angestarrt wurde, ging auch er.